

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	86 (2011)
Heft:	7-8
Rubrik:	Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der SVW und seine Mitglieder – bedeutende Partner auf dem Wohnungsmarkt

Von Stephan Schwitter



Die Wohnbaugenossenschaften der Schweiz – Land der Genossenschaften – sind nicht nur eine respektable ökonomische Grösse auf dem Markt, sie haben auch eine grosse gesellschaftliche Bedeutung. Ihre Wohnungsmieten sind im Durchschnitt zwanzig Prozent tiefer.

«Nur noch ein Rüschliker in der Feuerwehr», titelte kürzlich unsere Regionalzeitung. Und: «Wenn es in der Gemeinde brennt, löschen Auswärtige das Feuer.» Nun weiss man, dass Rüschlikon am linken Zürichseeufer, das in neuerer Zeit zur Silberküste mutierte, eine steuergünstige Gemeinde mit eher teurer Wohnlage ist. Der Journalist schrieb in seinem Beitrag denn auch, dass aufgrund der hohen Mietpreise viele Junge wegzögen und kaum Junge zuzögen. Dann zitiert er den Sicherheits- und Gesundheitsvorstand: «Und wer sich eine teure Wohnung leisten kann, will seine Freizeit oft nicht mit zusätzlichen, zeitintensiven Engagements einschränken.» Das ist auf den Punkt gebracht, was viele Gemeinden zunehmend beschäftigt: mangelndes Mitwirken der Einwohnerinnen und Einwohner im Gemeinwesen, schwindende Solidarität in der Bevölkerung. Feuerwehr steht auch für Behörden, Kirchen und zahlreiche Vereine.

In unseren Wohnbaugenossenschaften wird Teilnahme geübt. Genossenschaften sind aus ihrer Entstehungsgeschichte, aber auch in ihrer heutigen Aufgabe, charakterisiert durch Selbsthilfe und Mitbestimmung, Eigenverantwortung und Solidarität. Sie sind eine urschweizerische demokratische Idee. Die Bewahrung und Förderung der Genossenschaftsidee ist für die Genossen-

schaften selbst eine riesige Chance, sich als alternatives Modell des Wohnens zwischen Miete und Eigentum zu positionieren. Dieser «dritte Weg» ist gleichzeitig eine Chance für Gemeinden, ihre Bevölkerung gesund zu durchmischen, den Nachwuchs zu sichern und spekulativen Gewinnen und übersetzten Preisen entgegenzuwirken. In diesem Sinne sind Gemeinden und Wohnbaugenossenschaften Partner. Eine nachhaltige Sache, gehen doch Genossenschaften – der Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger verpflichtet – nebst günstigerer Vermietung auch nachweislich sorgsamer um mit den spärlich vorhandenen natürlichen Ressourcen.

Die Wohnbaugenossenschaften sind insgesamt aber auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Allein die im SVW organisierten rund 1000 Gesellschaften besitzen gegen 140 000 Wohnungen mit einem Ertragswert von 30 Milliarden Franken. Und dafür wenden die Gemeinnützigen jährlich mehrere 100 Millionen Franken für Erneuerung und Unterhalt auf. Sie bauen auch konsequent neue Einheiten, zurzeit zirka 1000 Stück pro Jahr. Das ist leider etwas wenig im Vergleich zur jüngsten Stockwerkeigentumsrate. Dies könnte sich in absehbarer Zeit angesichts des rasanten Bevölkerungswachstums und des schwindelerregenden Flächenverbrauchs in der Schweiz rächen. Genossenschaften, die auf Spekulation und Profit verzichten, müssen von den politischen Instanzen – gemäss Verfassung und Gesetz – dringend stärker gefördert werden und auch selber aktiver werden. Das ist gewiss auch im Sinne unserer etwa 200 Fördermitglieder, die unsere Verbandsziele unterstützen. Es sind Wirtschaftspartner aller Branchen, die mit unseren Mitgliedern planen, bauen, finanzieren, ausrüsten, zuliefern, erneuern und vieles mehr. Setzen wir uns gemeinsam – Genossenschaften, Gemeinden, Unternehmen – ein für die gemeinsame Sache, den gemeinnützigen Wohnungsbau!



primobau
beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenossenschaft

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBA

Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattsteigweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

17 Projekte zwischen 1981 und 2010
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

BAHOGE, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenhüblach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal

Neubau In der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimelig

Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBau AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80